

Presseinformation

047/2024 Halle (Saale), 31.07.2024

Sperrfrist 09:55 Uhr beachten

Arbeitsmarkt in Thüringen: Dynamik nimmt ab, Arbeitslosigkeit steigt im Vorjahresvergleich

Arbeitslosenquote liegt bei 6,3 Prozent +++ Arbeitgeber melden im Juli 3.000 neue Stellen +++ Bei den Arbeitsagenturen sind 15.400 Stellenangebote gelistet +++ Narr: „Der Anstieg der Arbeitslosigkeit ist u. a. saisontypisch und vorwiegend bei Jugendlichen.“

Die Arbeitslosigkeit in Thüringen ist im Juli 2024 gestiegen. Es waren 70.000 Arbeitslose gemeldet, 2.800 mehr als im Vormonat (+4,2 Prozentpunkte). In den Arbeitsagenturen und Jobcentern waren 6.700 Arbeitslose mit ukrainischer Herkunft registriert, knapp 500 mehr als im Juli 2023. Vor einem Jahr zählten die Arbeitsagenturen im Land 64.800 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote lag in diesem Berichtsmonat bei 6,3 Prozent. Zum Vergleich: Im Juli 2023 lag sie bei 5,9 Prozent.

Mehr Langzeitarbeitslose als voriges Jahr

Im Berichtsmonat waren rund 23.700 Frauen und Männer länger als ein Jahr ohne Arbeit und galten daher als langzeitarbeitslos. Das waren über 300 mehr als im Juni und 2.300 mehr als im Juli 2023. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen beträgt aktuell in Thüringen 33,8 Prozent, im Juli 2023 waren es 33,0 Prozent.

Jugendarbeitslosigkeit steigt

Im Juli waren fast 7.500 junge Erwachsene arbeitslos gemeldet. Das waren fast 900 mehr als im vergangenen Monat und über 800 mehr zum Juli 2023. Die Arbeitslosenquote der unter 25jährigen betrug im Berichtsmonat 7,2 Prozent. Das war ein Anstieg um 0,8 Prozentpunkte zum Juni. Fast 1.600 Jugendliche meldeten sich nach der betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildung und Studium arbeitslos. In Ausbildung meldeten sich im Juli über 500 junge Erwachsene in Ausbildung und Studium ab.

„Die Arbeitslosenzahlen in Thüringen sind im Vergleich zum Vormonat gestiegen, was auf die geringe Dynamik am Arbeitsmarkt hinweist. Auch weiterhin zeigt der Stellenmarkt die Auswirkungen einer schwächelnden Konjunktur, die sich in zurückhaltenden Stellenmeldungen niederschlägt. Insgesamt liegen die Stellenangebote seit Jahresbeginn deutlich unter dem Vorjahresniveau. Ebenso fällt die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hinter die Zahlen des letzten Jahres zurück. Die Erholung des Arbeitsmarktes im Herbst hängt von wesentlichen Faktoren wie der Konjunktur, dem Zinsniveau und den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Um eine Verfestigung der Arbeitslosigkeit zu verhindern, müssen wir weiterhin in individuelle Betreuung, Vermittlung und Qualifizierung investieren.

In den Sommermonaten ist insbesondere bei jungen Menschen das Ende des Schul- und Ausbildungsjahres an den Arbeitslosenzahlen spürbar. Viele junge Erwachsene beenden ihre Schule oder Ausbildung und befinden sich oft in einer Übergangsphase. Mit dem Beginn des neuen Ausbildungsjahres wird sich dieser Trend jedoch wieder ändern,“ erklärte Torsten Narr, der operative Geschäftsführer der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen.

Einstellungen und Entlassungen

Insgesamt meldeten sich 5.400 Menschen im Juli aus einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt arbeitslos. Das waren 1.600 mehr als im Vormonat und 500 mehr als im Juli 2023. Die meisten Arbeitslosmeldungen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kamen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen (792), gefolgt von den wirtschaftlichen Dienstleistungen (605), vom Handel/ Instandhaltung/Reparatur von Kfz (598), dem verarbeitenden Gewerbe (737) und der Arbeitnehmerüberlassung (jeweils 589). Rund 3.700 arbeitslose Frauen und Männer fanden eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt, das waren über 100 mehr als im Vormonat und 500 mehr als vor einem Jahr.

Neuen Stellenmeldungen stagnieren

Die Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 3.000 neue Stellen, das waren fast 300 weniger als im Juni 2024 und 11 weniger als im Juli 2023. Rund 20 Prozent der neu gemeldeten Stellen kamen aus dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, 15 Prozent aus den freiberuflichen wissenschaftlich/technischen Dienstleistungen, 14 Prozent aus dem verarbeitenden Gewerbe und 14 Prozent aus dem Handel/Instandhaltung/ Reparatur von Kfz.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt zum Vormonat

Stand Mai 2024 waren laut Hochrechnung in Thüringen 793.300 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zum April 2024 stieg die Anzahl um 500 Beschäftigte. Zum Vorjahresmonat waren es 7.400 weniger als im Mai 2024.

Kurzarbeit: Anzeigen und realisierte Kurzarbeit

Die Arbeitsagenturen registrierten im Juli 100 Anzeigen für 3.100 Beschäftigte. Im Juni waren es 108 Anzeigen für 1.500 Beschäftigte. Besonders betroffen waren im Berichtsmonat der Maschinenbau mit 11 Anzeigen für 300 Beschäftigte. Betrachtet man die tatsächlich realisierte Kurzarbeit, so waren nach ersten Hochrechnungen im April 2024 insgesamt 7.000 Beschäftigte in 315 Betrieben in Kurzarbeit. Rein rechnerisch waren damit im April 0,9 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Thüringen von Kurzarbeit betroffen.

Unterbeschäftigung steigt

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die Teilnehmer in Maßnahmen sind oder einen Sonderstatus (etwa kurzfristige Arbeitsunfähigkeit) innehaben und damit nicht als arbeitslos zu zählen sind. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) lag im Juli 2024 bei 87.900. Das waren 1.700 mehr als im Vormonat und 3.400 mehr als im Vorjahresmonat. Die Unterbeschäftigungsquote lag bei 7,8 Prozent. Damit lag die Unterbeschäftigungsquote 0,1 Prozentpunkte über dem Niveau des Vormonats.

Grundsicherung – weniger erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Die Jobcenter in Thüringen betreuten im Berichtsmonat insgesamt rund 89.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Das waren 300 weniger als im Vormonat und 1.000 mehr als vor einem Jahr. Insgesamt kamen 15.600 erwerbsfähige Personen aus der Ukraine, 1.100 Personen mehr als vor einem Jahr.

Ausbildungsmarkt

Von Oktober 2023 bis Juli 2024 meldeten sich bei den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern über 7.100 Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle. Von ihnen hatten im Juli 1.800 junge Menschen weder einen Ausbildungsplatz noch eine Alternative gefunden. Gleichzeitig waren 12.000 Ausbildungsstellen gemeldet, 700 weniger als vor einem Jahr. 5.100 Ausbildungsstellen waren im Juli noch unbesetzt.

Der Stichtag für die Bestandszählung von Personen in der Arbeitsmarkt-, Grundsicherungs- und Förderstatistik war am 15.07.2024.

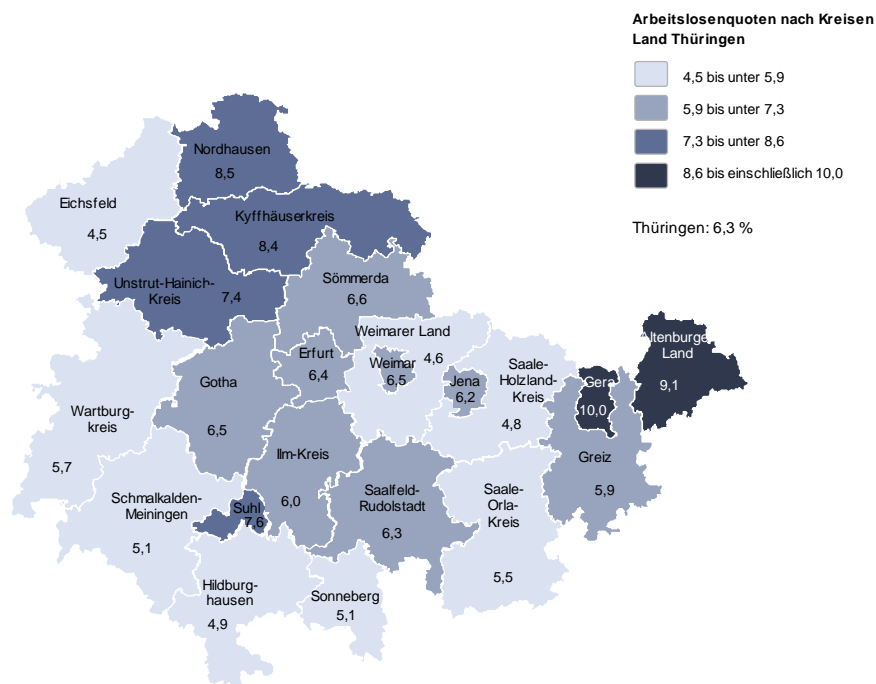


Service für Hörfunkredaktionen: O-Töne von Torsten Narr finden Sie hier:
<https://www.ba-mediaboard.de/media-share/external/share/a18198aa-7f42-43e6-b5ca-27a8d84f5739>

Eckwerte des Arbeitsmarkts in Thüringen Juli 2024

Merkmale	Jul 2024	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾	
		absolut	in %	absolut	in %
Bestand an Arbeitsuchenden					
Insgesamt	112.120	449	0,4	3.236	3,0
Bestand an Arbeitslosen					
Insgesamt	69.932	2.840	4,2	5.177	8,0
55,2% Männer	38.629	1.040	2,8	3.424	9,7
44,8% Frauen	31.303	1.800	6,1	1.753	5,9
10,7% 15 bis unter 25 Jahre	7.473	869	13,2	833	12,5
3,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	2.165	416	23,8	348	19,2
36,4% 50 Jahre und älter	25.465	573	2,3	1.745	7,4
27,6% dar. 55 Jahre und älter	19.292	398	2,1	1.449	8,1
33,8% Langzeitarbeitslose	23.653	325	1,4	2.304	10,8
6,9% Schwerbehinderte Menschen	4.855	119	2,5	307	6,8
24,3% Ausländer	17.011	686	4,2	1.520	9,8
Zugang an Arbeitslosen					
Insgesamt	15.943	3.356	26,7	1.585	11,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	5.772	1.714	42,2	509	9,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	4.654	1.162	33,3	564	13,8
seit Jahresbeginn	100.422	x	x	5.743	6,1
Abgang an Arbeitslosen					
Insgesamt	13.060	-210	-1,6	909	7,5
dar. in Erwerbstätigkeit	4.211	127	3,1	551	15,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	2.896	-408	-12,3	85	3,0
seit Jahresbeginn	95.841	x	x	5.272	5,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf					
alle zivilen Erwerbspersonen	6,3	x	x	x	5,9
dar. Männer	6,6	x	x	x	6,0
Frauen	6,1	x	x	x	5,8
15 bis unter 25 Jahre	7,2	x	x	x	6,7
15 bis unter 20 Jahre	6,8	x	x	x	6,2
50 bis unter 65 Jahre	6,0	x	x	x	5,6
55 bis unter 65 Jahre	6,6	x	x	x	6,2
Ausländer	19,4	x	x	x	20,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,9	x	x	x	6,4
Unterbeschäftigung²⁾					
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	74.560	2.626	3,7	4.499	6,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	87.381	1.729	2,0	3.360	4,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	87.891	1.703	2,0	3.387	4,0
Unterbeschäftigungsquote	7,8	x	x	x	7,6
Leistungsberechtigte²⁾					
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	24.379	1.413	6,2	3.391	16,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	88.955	-317	-0,4	984	1,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	30.357	-70	-0,2	-708	-2,3
Bedarfsgemeinschaften	68.541	-144	-0,2	395	0,6
Gemeldete Arbeitsstellen					
Zugang	2.991	-288	-8,8	-11	-0,4
Zugang seit Jahresbeginn	20.972	x	x	-1.269	-5,7
Bestand	15.404	-12	-0,1	-1.354	-8,1

Kreisdaten Thüringen Juli 2024



Land Thüringen nach Kreisen	Bestand an Arbeitslosen	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote		
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ...	
		absolut	in %	absolut	in %		in %-Punkten	
		1	2	3	4	5	Vormonat	Vorjahresmonat
Thüringen	69.932	2.840	4,2	5.177	8,0	6,3	0,2	0,4
Erfurt, Stadt	7.445	254	3,5	303	4,2	6,4	0,2	0,2
Gera, Stadt	4.682	232	5,2	487	11,6	10,0	0,5	0,8
Jena, Stadt	3.556	232	7,0	234	7,0	6,2	0,4	0,4
Suhl, Stadt	1.353	79	6,2	251	22,8	7,6	0,4	1,4
Weimar, Stadt	2.119	124	6,2	191	9,9	6,5	0,4	0,6
Eichsfeld	2.516	68	2,8	191	8,2	4,5	0,2	0,4
Nordhausen	3.529	118	3,5	196	5,9	8,5	0,3	0,4
Wartburgkreis	4.774	181	3,9	320	7,2	5,7	0,2	0,4
Unstrut-Hainich-Kreis	3.682	142	4,0	-33	-0,9	7,4	0,3	-0,2
Kyffhäuserkreis	3.052	104	3,5	14	0,5	8,4	0,3	-
Schmalkalden-Meiningen	3.289	153	4,9	494	17,7	5,1	0,3	0,8
Gotha	4.690	156	3,4	693	17,3	6,5	0,3	1,0
Sömmerda	2.332	118	5,3	121	5,5	6,6	0,4	0,3
Hildburghausen	1.642	155	10,4	251	18,0	4,9	0,4	0,7
Ilm-Kreis	3.306	118	3,7	352	11,9	6,0	0,2	0,6
Weimarer Land	2.045	119	6,2	2	0,1	4,6	0,2	-0,1
Sonneberg	1.504	88	6,2	67	4,7	5,1	0,3	0,2
Saalfeld-Rudolstadt	3.267	39	1,2	79	2,5	6,3	0,1	0,2
Saale-Holzland-Kreis	2.097	70	3,5	71	3,5	4,8	0,1	0,1
Saale-Orla-Kreis	2.275	105	4,8	44	2,0	5,5	0,2	0,1
Greiz	2.765	132	5,0	279	11,2	5,9	0,3	0,6
Altenburger Land	4.012	53	1,3	570	16,6	9,1	0,1	1,2

Erstellungsdatum: 9.07.2024, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 155520

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit